

Statistik informiert ...

Nr. 56/2018

26. März 2018

Neue Veröffentlichung

Statistische Jahrbücher 2017/2018 erschienen

Das Statistiskamt Nord hat die Statistischen Jahrbücher 2017/2018 für Hamburg und Schleswig-Holstein veröffentlicht. Sie enthalten auf jeweils über 200 Seiten ausführliche statistische Informationen über die demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse in den beiden Bundesländern.

Die Jahrbücher geben unter anderem Auskunft ...

zur Bildung:

In Schleswig-Holstein machten im Schuljahr 1970/1971 lediglich 10,9 Prozent aller Schülerinnen und Schüler das Abitur. Im Schuljahr 2015/2016 lag die Quote dagegen bei 46,0 Prozent. In Hamburg stieg der Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten im selben Zeitraum von 14,5 auf 55,6 Prozent.

zu sozialstrukturellen Merkmalen:

Während im März 2016 in Hamburg 75,2 Prozent aller Zweijährigen in einer Tageseinrichtung oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut wurden, waren es in Schleswig-Holstein 56,0 Prozent. In Hamburg erhielten dabei nahezu alle Kinder (97,3 Prozent) eine Mittagsverpflegung in ihrer Einrichtung. In Schleswig-Holstein bekamen gut drei Viertel der Zweijährigen (77,6 Prozent) ein Mittagessen in der Kita.

zum Bauen und Wohnen:

2016 war eine schleswig-holsteinische Wohnung durchschnittlich 93,4 Quadratmeter groß, in Hamburg waren es 76,0 Quadratmeter.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

zur Arbeitswelt:

Sowohl in Hamburg als auch in Schleswig-Holstein gab es im Jahr 2016 die lukrativsten Jobs bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistern. Während ein durchschnittlicher Bruttojahresverdienst dieser Branche in Schleswig-Holstein bei 65 309 Euro lag, wurden in der Hansestadt im Schnitt sogar 75 733 Euro gezahlt.

zu Wirtschaft und Handel:

Im Jahr 2016 wurden Waren im Wert von knapp 68,3 Mrd. Euro nach Hamburg eingeführt und für gut 54,7 Mrd. Euro Waren exportiert. Mit 22,3 Prozent der Importe und 21,2 Prozent der Exporte war Frankreich wichtigster Handelspartner der Hamburger Wirtschaft. Schleswig-Holstein importierte 2016 Waren im Wert von knapp 20,8 Mrd. Euro. Mit 16,3 Prozent kam der größte Teil der Importe aus China. Von den exportierten Waren im Gesamtwert von rund 20,9 Mrd. Euro gingen die meisten (8,5 Prozent) nach Dänemark.

Die Statistischen Jahrbücher 2016/2017 enthalten viele weitere Ergebnisse aus allen Arbeitsbereichen des Statistikamtes Nord. Neben Strukturtabellen und Zeitreihen beinhalten sie kleinräumige Ergebnisse auf Kreis- bzw. Stadtteilebene sowie Grafiken und Diagramme zur Veranschaulichung.

Als PDF-Dateien können die Statistischen Jahrbücher kostenlos von der Webseite des [Statistikamtes Nord](#) heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare können zum Preis von 20,50 Euro (Hamburg) bzw. 23,00 Euro (Schleswig-Holstein) [online](#), schriftlich oder telefonisch beim Statistikamt Nord bestellt werden:

Statistikamt Nord
Kundenmanagement
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Telefon: 040 42831-1723
E-Mail: kundenmanagement@statistik-nord.de

Pressekontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de